



Schaffhauser Nachrichten  
8201 Schaffhausen  
052/ 633 31 11  
www.shn.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 20'030  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 260.008  
Abo-Nr.: 1086338  
Seite: 9  
Fläche: 34'778 mm<sup>2</sup>

# Teure Angriffe aus dem Netz

## Daten werden verschlüsselt

– die Firma muss Lösegeld zahlen. Webshops werden lahmgelegt – das kostet Umsatz und Kunden. Die Bedrohung aus dem Internet war gestern Abend Thema des 53. ITS-Techno-Apéros.

VON ROLF FEHLMANN

**NEUHAUSEN** Rund 200 Tage dauert es im Durchschnitt, bis ein Unternehmen bemerkt, dass seine IT-Systeme verseucht sind, seine Daten geklaut werden oder seine Rechner ferngesteuert Millionen E-Mails mit Schadprogrammen im Anhang verschicken. In vielen Fällen kommt dabei der entscheidende Tipp von ausserhalb der Firma.

Spätestens bei dieser Erkenntnis wurde es gestern Abend manchen der über 100 Zuhörer im SIG-Hus in Neuhausen sichtlich mulmig. Für den 53. ITS-Techno-Apéro hatte ITS-Geschäftsführer Roger Roth drei Fachleute als Referenten eingeladen, die mit der Materie Cybersicherheit vertraut sind: Marc Rennhard von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (er leitet das Institut für angewandte Informationstechnologie); Ivan Bütler, Inhaber einer Cybersecurity-Firma und Dozent zu diesem Thema; sowie Peter Wäspi, IT-Sicherheitsverantwortlicher bei der Bühler AG in Uzwil. Die drei vermittelten beunruhigende Fakten – etwa, dass eine Attacke aus dem Internet ein KMU im Schnitt rund 50'000 Franken kostet, während es bei grösseren Firmen bald einmal 600'000 Franken sind. Oder welches die drei häufigsten Auslöser eines Angriffs sind: Schadprogramme, Phishing-E-Mails (mit denen der Empfänger etwa zur Preisgabe persönlicher Daten bewegt werden soll) sowie die Mitarbeitenden eines Unternehmens. Anderer-



Selbst das Wissen um die vielschichtige Bedrohung aus dem Internet vermochte ihre gute Laune nicht zu verderben: Stadtpräsident Peter Neukomm (r.) und ITS-Geschäftsführer Roger Roth.

Bild Jeannette Vogel

seits verbreiteten die Referenten auch ein Quäntchen Zuversicht: So sind die Muster durchaus bekannt, nach denen Cyberattacken verlaufen, was eine gute Einschätzung der Risiken erlaubt. Zudem sind Firmen schon recht gut vor Angriffen geschützt, wenn sie bekannte Sicherheitsempfehlungen gewissenhaft umsetzen. Und nicht zuletzt ist es durchaus hilfreich, den gesunden Menschenverstand zu benutzen ...

...